

seine Person mit der Flucht. Der König von Dänemark ließ damals sein Eigenthum in Kopenhagen confisciren. Er war Hofmarschall und Staatsminister bei dem Herzoge von Zelle, und bekleidete nachher die Stellen als Großvoigt und Staatsminister in hannoverschen Diensten.

Der Graf von Bothmer war Staatsminister in zelleschen Diensten, und ging als solcher in die hannoverschen über. Er war ein sehr gewandter Diplomat, und ward als hannoverscher Gesandte an den Höfen in Wien, Berlin, Paris und London und auch beim Friedenscongresse zu Riswick gebraucht. Georg I. schickte ihn auf die erhaltene Nachricht vom Tode der Königin Anna nach London. Das englische Cabinet war sehr unentschlossen, was es mit den nachgelassenen Papieren der Königin Anna machen sollte, und verlangte, von Bothmer sollte seine Meinung sagen. Dieser schlaue Minister, welcher längst in Erfahrung gebracht hatte, daß diese Papiere die Beweise der Absicht der Königin Anna, den Prätendenten auf den Thron zu setzen, enthielten, und daß durch selbige viele der ersten Familien in England compromittirt werden könnten, gab den Rath, solche ungelesen zu verbrennen, welches in seiner Gegenwart geschah. Dieser von ihm gegebene Rath bahnte ihm den Weg zu der Gunst der Tories. Da er in England von allen Hannoveranern, die Georg I. dorthin von Hannover gefolgt waren, die meisten persönlichen Bekanntschaften und Verbindungen hatte: so zog der König ihn bei Besetzung der englischen Bedienungen vorzugsweise zu Rathe. Er war die vorzüglichste Ber-